

Umsiedlung – eine gesellschaftliche Zerreißprobe

Umsiedlung – eine gesellschaftliche Zerreißprobe

Frage: Muss Umsiedlung zwangsläufig zu einer gesellschaftlichen Zerreißprobe werden?

These: Zerreißprobe dann, wenn Interessen der beteiligten Seiten so aufeinanderprallen, dass Konsens kaum oder nicht möglich ist

➔ Umsiedlungsvorhaben sind immer konfliktbehaftet, weil zwanghaft, nicht selbstbestimmt

Umsiedlung – eine gesellschaftliche Zerreißprobe

Gründe für Umsiedlungen:

Bergbau, Talsperrenbau, Flughafenausbau,
Wohnungsabriss etc.

Merkmale:

Menschen **müssen** ihre Heimat verlassen

→ **Verlusterfahrung** (zunächst)

(mittelfristig) Gewinnerzielung möglich?

Umsiedlung – eine gesellschaftliche Zerreißprobe

Wie ist mit dieser Sachlage umzugehen?

Erfahrungen

aus vergangenen bergbaubedingten Umsiedlungen

- Prozess darstellen
- Akteure charakterisieren
- Verhalten erklären
- Lerneffekte benennen

→ Jede Umsiedlung ist Unikat

Umsiedlung – eine gesellschaftliche Zerreißprobe

Studie TU Clausthal

Daten Grundlage zur Bewertung des Konfliktpotentials

Schutzgut Mensch erfährt größte Beachtung (S. 20)

- Lage der Siedlungsflächen
- Anzahl der Einwohner
- Infrastrukturausstattung (Straßen)

➔ Keine sozialen und demographischen
Merkmale berücksichtigt!

Sozialstudie ? !

Umsiedlung – eine gesellschaftliche

Inhalt einer Sozialstudie **Zerreißprobe**

1. Soziale und demographische Ausgangssituation (**objektiv**)
 - Erwerbssituation, Altersstruktur, Eigentumsverhältnisse, Bleibeabsichten, Umsiedlungserfahrungen, Lebensbedingungen

2. Wahrnehmungen und Befindlichkeiten der Betroffenen (**subjektiv**)
 - Konkrete Erwartungen, Befürchtungen, Ängste, Biographie bzgl. Vergangenheit und Zukunft, Tradition, Verwurzelung
 - Beurteilung der eigenen Wohn- und Lebensbedingungen
 - Erfahrene Akzeptanz als Partner im Entscheidungsprozess
 - Bisherige Erfahrungen im Kontakt mit Bergbautreibenden
 - Akzeptanz der politisch Verantwortlichen
 - Vertrauenspersonen

3. Schlussfolgerungen

Umsiedlung – eine gesellschaftliche Zerreißprobe

Sozialverträglichkeit von Umsiedlungen

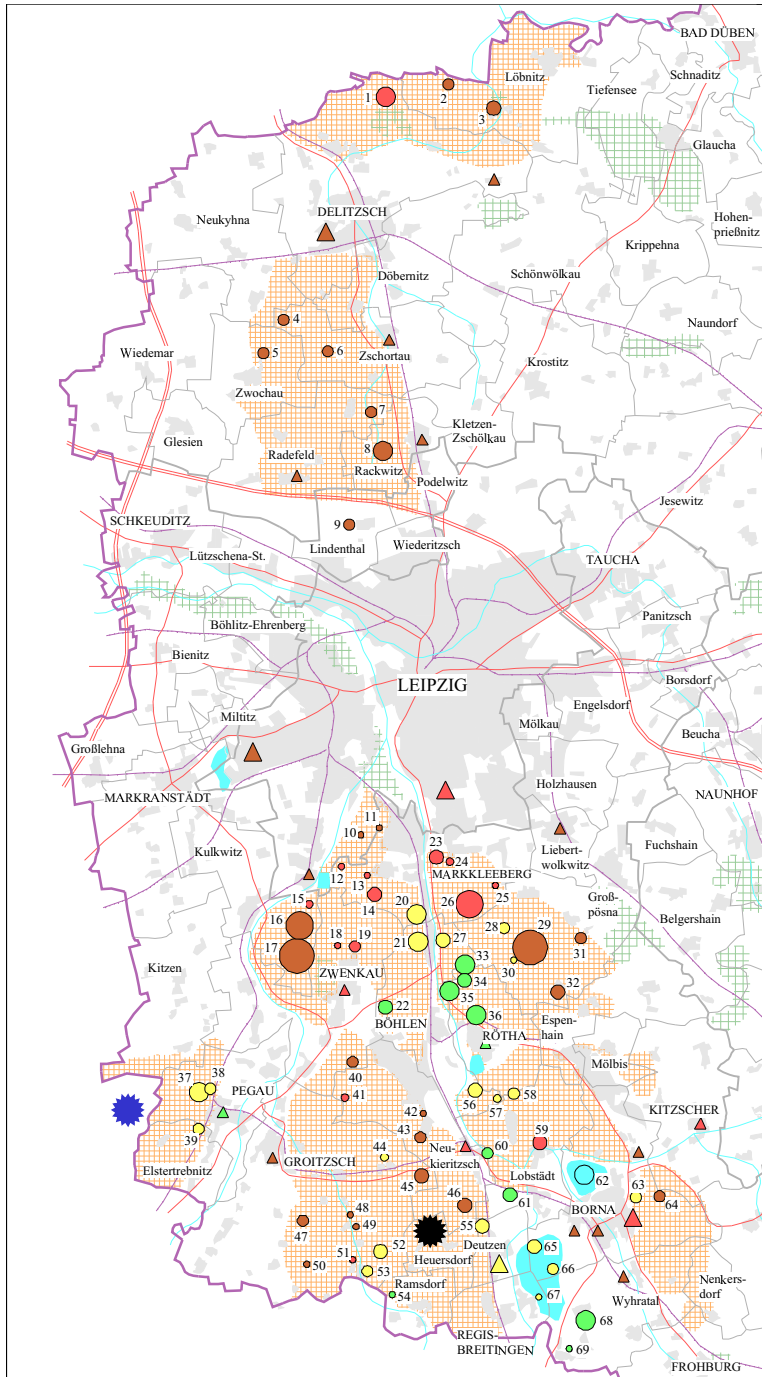
- Bürgernahe Kommunikation
- Gemeinsame Umsiedlung
- Angemessene Entschädigung
- Planung mit dem Bürger
- Bedarfsorientierte Unterstützung
- Gewinne für die Gemeinde

➔ Informationsgebung: adressatenorientiert, verbindlich,
berzeugend, rechtzeitig, wiederholt

Umsiedlung – eine gesellschaftliche Zerreißprobe

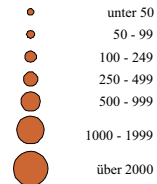
Zeitfaktor

- Prozess der definitiven Entscheidungsfindung zeitlich begrenzen!
- Planungssicherheit für alle Beteiligten schaffen!
- Verzögerungen wirken gegen die Gemeinde und die Gemeinschaft!



Bergbaubedingte Ortsverlegungen in Westsachsen

Anzahl der umgesiedelten
Einwohner



Zeitraum, in dem die Umsiedlung
abgeschlossen wurde



Wichtige Neuansiedlungsstandorte ("Kohleersatzwohnungen")



Die Symbolfarbe entspricht der zeitlichen
Zuordnung der Umsiedlung

Vollständige Ortsverlegungen

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1 Paupitzsch | 36 Geschwitz |
| 2 Seelhausen | 37 Stöntzsch |
| 4 Kattersnaundorf | 40 Peres |
| 5 Grabschütz | 41 Piegel |
| 6 Werbelin | 44 Leipen |
| 7 Lässen | 45 Droßdorf |
| 8 Schladitz | 46 Breunsdorf |
| 10 Lauer | 47 Käferhain/Neukäferhain |
| 11 Markkleeberg-Ziegelei | 50 Zschagast |
| 12 Cospuden | 52 Schleenhain |
| 14 Prödel | 53 Kleinhermsdorf/Nehmitz |
| 16 Bösdorf | 54 Ramsdorf-Loschützsmühle |
| 17 Eythra | 56 Trachenu |
| 22 Zeschwitz | 57 Treppendorf |
| 25 Vorwerk Auenhain | 58 Kreudnitz |
| 26 Crostewitz/Cröbern | 59 Kleinzüssen/Hain |
| 28 Sestewitz | 61 Bergisdorf |
| 29 Magdeborn | 62 Witznitz |
| 30 Kötschwitz | 64 Bockwitz |
| 31 Rödgen | 65 Görnitz |
| 33 Zehmen | 66 Hartmannsdorf |
| 34 Rübén | 68 Blumroda |
| 35 Stöhna | |

Teilortsverlegungen

- | | |
|--------------------------------------|---------------------|
| 3 Sausedlitz | 38 Pegau |
| 9 Lindenthal | 39 Elstertreibnitz |
| 13 Zöbiger | 42 Lippendorf |
| 15 Hartmannsdorf | 43 Kieritzsch |
| 18 Zwenkau-Weiße Mark/Ziegelei Kinne | 48 Langenhain |
| 19 Zwenkau-Nord I/II | 49 Oelischütz |
| 20 Gaschwitz | 51 Berndorf |
| 21 Großdeuben-West | 55 Altdeutzen |
| 23 Markkleeberg-Ost | 60 Neukieritzsch |
| 24 Markkleeberg-Göselnsiedlung | 63 Borna-Ost |
| 27 Großdeuben-Ost | 67 Regis-Breitungen |
| 32 Dreiskau-Muckern | 69 Thraña |

- Heuersdorf
- Großgrimma (SA)

REGIONALER
PLANUNGSVERBAND
WESTSACHSEN
Regionale Planungsstelle





Umsiedlung Heuersdorf Umsetzung "Emmauskirche"



Auftraggeber
MIBRAG mbH
Wasserstraße 20
06727 Theißen



Bausauführung
Fritsch Bauunternehmung GmbH
Lorenzweg 14
04852 Bismark



Transport
Mehring Dredgebau GmbH
Am Neupfaffen 27
06237 Lützen



Eigentümer
Kirchenrat zu Heuersdorf
vertreten durch:
Kirchenvorstand der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde
Lichtenfeld-Neukirchitzsch
Querenstraße 3
04673 Neukirchitzsch

Planung und Koordinierung
Eigenes Bauunternehmen
Ralf Seibert GmbH
Rathenauerstraße 12

Prüfungsbüro
Dr. Ing. Hans-Joachim
Schäfers
Hauptstraße 11
04673 Lützen

Ordnung
Baupolizei
04673 Lützen
03463 311-1111

Statiker
Dr. rer. nat. habil.
Berthold J. Bause
Hauptstraße 11
04673 Lützen

Prüfungsbüro
Dr. rer. nat. habil.
Berthold J. Bause
Hauptstraße 11
04673 Lützen

Prüfungsbüro
Dr. rer. nat. habil.
Berthold J. Bause
Hauptstraße 11
04673 Lützen

Umsiedlung – eine gesellschaftliche Zerreißprobe

Zusammenfassung

1. Umsiedlungen müssen nicht zwangsläufig zu einer gesellschaftlichen Zerreißprobe werden.
2. Die Entscheidungsfindung sollte einen angemessenen Zeitraum umfassen, der Zukunftsperspektiven für die Gemeinschaft ermöglicht.
3. Trotz Bemühungen um Sozialverträglichkeit bleiben Umsiedlungen für die Mehrheit der Betroffenen konfliktbehaftet.

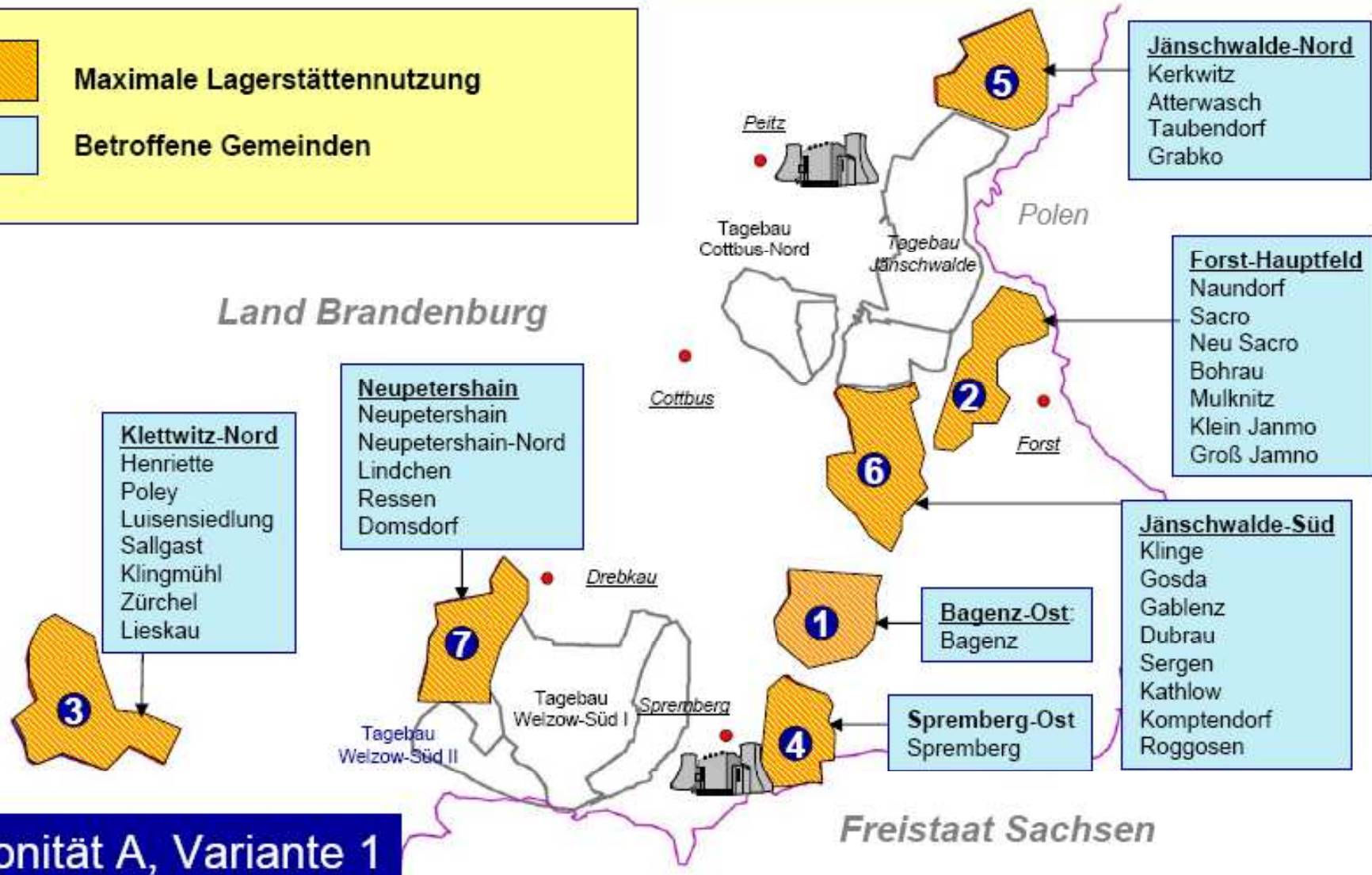
- Felder Bonität A - Maximale Lagerstättennutzung -

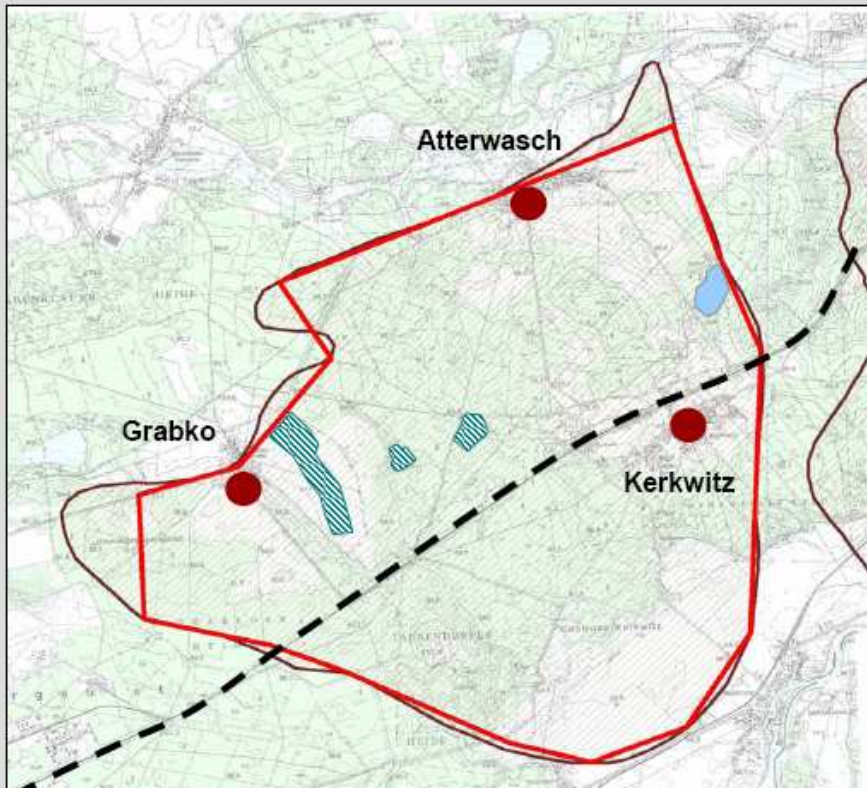
Maximale Lagerstättennutzung

Betroffene Gemeinden

Land Brandenburg

Bonität A, Variante 1





-  FFH Gebiet Pastlingsee-Ergänzung
-  LSG Gubener Fließtäler
-  betroffene Ortschaften
-  Feld Jänschwalde-Nord
-  Kohleverbreitung (Potentialstudie LBGR)

Gewinnbarer Vorrat

267 Mio. t

Anzahl der Einwohner
(betroffene Ortschaften)

908 Einwohner*
(Kerkwitz, Atterwasch, Grabko)

* Jahr 2006

Quelle: www.geobasis-bb.de-Das Genealogische Orts-Verzeichnis

Maßnahmen

Bundesstraße (11,6 km)
K/L Straßen (6,5 km)
Bahn (5,5 km)
FFH (379.157 m²)
WSG (3.579.170 m²)